



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CLXXVI. Ritter Siegmund Nieverschrack verpfändet Hebungen aus  
Buchholtz bei Fürstenwalde, womit er durch den Kurfürsten Friedrich  
beliehen worden, dem Bisthume Lebus, am 28. Mai 1493.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

dann vp andren gudern des ordens, In vnser landen gelegen, hebben. Hir by vnd ouer syn gewetzen die Erwidigen In got, wolgeboren vnd Edeln, vnser Befunder Frunde. Rede vnd liue getrewen herr Ditrich, Confirmirter to Bischof der kercken Lubus, Johannis, Graue to lindow vnd herre to Ruppın vnd Mockerenn, Err Buffze von aluefzleue, Ritere, Olde Werner von der Schulemburg vnd Junge Werner von der Schulemburg tor Lockenitz. Des to vrkunt vnd warem bekenntus hebben wy dissin Briue myt vnsem anhangenden Infigel versigeln laten vnd Geuen to Coln an der Sprew, am dinstag na dem Sundach Remiscere, Anno etc. Im Ein vnd newenczigsten Jaren.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 42—44.

CLXXV. Jobst von Ziefar verpfändet dem Pfarer zu Buckow Gebungen aus der Urbede dajelbst, am 29. Mai 1492.

Mit volbort vnser gnedigtenn hern verkaufft Erre Jobst von Ziefzar, Ritter, zu Bukow, In widerkauffs weysz Eren Nielaus Beyer, pfarrer zu Buckow, III schock Jerlicher Zins In der Orbete dafelbs zu Buckow fur XXX schock lut des kauffbriues. Actum Dinstags nach vocem Jocunditatis, Anno etc. XCII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 281.

CLXXXVI. Ritter Siegmund Nieverschrack verpfändet Gebungen aus Buchholz bei Fürstenwalde, womit er durch den Kurfürsten Friedrich beliehen worden, dem Bisthume Lebus, am 28. Mai 1493.

Ich Sigemund Nyuerschrack, Ritter, zu mittenwald gefessen, Bekenne offentlich mit disem briue fur mich, mein erben vnd erbnehmeren vnd sunst fur Allermeniglich, Das Ich mit willen vnd volbort des durchleuchten Hochgebornnen fursten vnd Heren, Heren Johansen, Marggrauen zu brandenburg, kurfursten etc., meins gnedigsten Heren, uff einen rechten widerkauff recht vnd redelich verkaufft habe vnd verkauffe In crafft vnd macht dises briues dem Erwerdigen In got, uater vnd Heren, Heren Ditrich, Bisschoffe zu lubus, vnd seinen nachkomen Zwe schock geld Jerlicher Zinse vnd Rente Merckisscher werung In dem dorffe buckholtze, bey fürstenwald gelegen, die mir von dem Hochgebornnen fursten, Marggraue friderichen, seligen, gegeben vnd geleyhen seint, fur driffigh schock brandenburgischer gulden howbtsummen, die mir sein gnad dafür zu guter gnüge aufgericht vnd bezalt hat, die Ich furder In meinen Nutz

vnd fromen gekart vnd gewant habe. Derselben drifflich schock Ich sein gnade auch hiemit quit vnd lofz sage, vnd Mein gnediger von lubus vnd seiner gnaden nachkomen Sollen vnd mogen solich zwe schock Zinse dar nach Michaelis Im voytdinge, ytzunt uff Michaelis nehtkunflig anzuheben, forderen, empfangen vnd eynmahnen, vnerhindert von mir vnd suft Idermeniglich, die weyle diser widerkouff steet, den Ich ouch mir vnd wem es nach meinem tode geboren wirdt, hir Inne furbehalten. Vnd wenn ich oder wem das nach meinem tode geboren wirdt, solichen widerkouff thun wollen, Sollen wir das dem gnanten meinem gnedigen heren von lubus vnd seiner gnaden nachkomen Bisschouen zu lubus eyn halben Jar fur dem obgemelten czinftage verkundigen vnd zu wissen thun vnd uff Michaelis, nechst nach der verkundigung, seiner gnaden oder seiner gnaden nachkomen Soliche drifflich Merckische schock brandenburgischer grossen hawbtsumme mit den betagten vnd verlessen Zinsen, ob der noch hinderstellig weren, zu einer gantzen gnüge zu furstenwalde vngehendert fur Idermeniglich zu dancke bezalen vnd aufrichten, vnd wenn die betzalung also gescheen ist, sol diser brieff tot vnd crafflos sein. Ich gerede vnd gelöbe auch dem gnanten meinem gnedigen heren von lubus vnd seiner gnaden nachkomen, des kouffs ein recht geweher zu sein fur Idermeniglich, wor Ich des zu rechte schuldig bin, alles getrewelich vnd vgeuerlich. Zu vrkunde habe Ich mein Insigel vnden an disen brieff gehengt, der gegeben ist zu furstenwalde, am dinstag In den heiligen pfingstagen, nach gots geburt dufent virhundert vnd Im drey vnd Newnczigsten Jare.

Nach gleichzeitiger Copie im Königl. Hausarchive.

CLXXVII. Das Domcapitel in Lebus verkauft an das Domcapitel in Brandenburg eine jährliche Hebung in Niebede, am 21. Dezember 1496.

Vor allen, de dissen Breff sehn eder horen lesen, bokenne wy Ffridericus Brytzk, Deken, Cristoferus Mehne, Scholasticus, vnde gantze Capittel der Kerken Lubus, tho Forstenwalde gefeten, dat wy myt guden frigen Willen recht vnde redelich vorkoft hebben vnde jegenwardich vorkopen in Crafft desses Bryues den werdigen Heren Priori vnde gantzen Capittel der Kerken Brandenborch vyff vnde virtich Gr. Brandenb. Munte an jerliken Tynfen vnde Renthen, de der wirdige Er Anoldus Gorlin, etwan Scholasticus in vnser Kerken Lubus, zeliger Gedechnisse, upp eynen rechten Wedderkopp in dem Dorpe Nybede upp Andrews Paschens Hoff vnd Huuen vor etliken vorgangen Jaren gekoft hefft, de forder na synem Dode Testamentes Wyle an vns gekomen synt, vor neghen Schok Gr. dersuluen Munte Hoffsumme, de vns de obgnanten Heren Prior vnd Capittel wol to Dancke vorgnüget vnd botalt hebben, der wy se quid vnde lofs seggen in Crafft desses Bryues, vnd hebben dar upp den vorgnanten Andrews Paschen an de obgnanten Heren, Prior vnd Capittel gewysset, alle Jar Botalynge to donde, in aller Wyse vnd Mathen he vns vorpflichtet gewest ys, vnde alle Rechticheyt, alse wy an em vnde synem Gude von des obgnanten Eren Arnoldus, Scholasticus, wegen in Testamentes Wyse gehath hebben, den vorgescreuen Heren Priori vnde Capittel to Gude gantzliken auergeuen vnde vor-